

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	14.03.07

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/5459/07) am 13.03.2007

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder , Herr Reinhold Baron , Herr Spiridon Lainas , Herr Hans-Hermann Lücke , Herr Dirk Newig , Herr Andreas Orschulik , Herr Gerd Zarges (Bezirksvorsteher),

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Lonn , Herr Manfred Mankel , Frau Jacoba Cornelia Roß van Daalen , Herr Roland Rudowsky , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer , Herr Marc Schulz ,

von der FDP

Herr Harri Thomas ,

von der WfW

Herr Stefan Teichler ,

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Dr. Dirk Krüger ,

von den REP

Herr Wolfgang Pohlmann ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig ,

von der Verwaltung

Herr Wagner (GMW)

beratende Mitglieder

Stv. Dönges, Schulze

vom Bezirksjugendrat

Catherine Simon

von der Polizei

Herr Bieringer

von der Presse

Herr Macheroux (WR)

Schriftführer / in:
Silvia Füsgen

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Catherine berichtet, der Bezirksjugendrat habe seine T-Shirts und die Partyprojekte vorgestellt.
Sie würden weiterhin intensiv für die Arbeit im und mit dem Bezirksjugendrat werben.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

2 Nordparkterrassen - mdl. Bericht Berichterstattung GMW

Herr Wagner berichtet, zwischen der Stadt und der Radeberger Gruppe sei ein Schiedsverfahren anhängig. Er rechne mit einer Einigung in etwa 3 Monaten. Bis Ende 2007 seien die Planungen hinsichtlich der Sanierung – das Haus müsse so flexibel gestaltet sein, dass unterschiedliche Nutzungskonzepte möglich seien -, der evtl. Förderchancen und der möglichen Nutzung des 2. Arbeitsmarktes abgeschlossen.

Bereits in diesem Sommer solle es auf der kleineren Terrasse Außengastronomie geben, in Form eines Pavillons oder Bierwagens mit entsprechendem Toilettencontainer.

Auf Nachfrage des **Bezirksvorstehers** erklärt er, der Nordstädter Bürgerverein werde durch die Maßnahmen in der Nutzung seiner Anlagen nicht beeinträchtigt.

Herr Lücke stellt klar, dass diese Lösung die Bezirksvertretung nicht zufrieden stelle. Er fragt nach, ob es denkbar sei, dass ein möglicher Investor das Haus mit eigenen Mitteln herrichte und nutze und dafür sein Mietzins gegen Null gehe.

Unter Aufrechnung der Investitionen und eines angemessenen Mietzins sei dies eine vorstellbare Alternative, so **Herr Wagner**.

Herr Thomas regt die Durchführung eines Beweissicherungsverfahrens an, um schneller wieder am und mit dem Haus handeln zu können.

Hierzu sagt **Herr Wagner** in vergleichbaren Fällen laufe ein solches Verfahren schon seit 7 Jahren. Er stütze sich daher derzeit auf den Ausgang des Schiedsverfahrens.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

3 Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk Vorlage: VO/0096/07

Herr Schulz möchte wissen, ob die Schulen in der Vergangenheit darüber informiert gewesen seien, dass ein Teil des Ansatzes über die Bezirksvertretungen hätte beantragt werden können und was mit den nicht abgerufenen Mitteln geschehen sei.

Nicht abgerufene Mittel seien einmal übertragbar und verfielen danach, so die Geschäftsstelle. Es sei davon auszugehen, dass die Schulen über die Fachverwaltung entsprechend informiert worden seien. Für Barmen sei dies aber nie relevant gewesen, da die Bezirksvertretung immer den Gesamtansatz in die Zuständigkeit der Verwaltung gegeben habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 13.03.2007:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Das bisherige Verfahren zur Mittelverteilung der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel auf Grundlage der aktuellen Schülerzahlen wird bis auf Weiteres weitergeführt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, über die Mittelverwendung der auf die Bezirke entfallenden Beträge zu entscheiden.
Abweichend vom vorstehenden Grundsatz kann eine Bezirksvertretung – in diesem Jahr bis zum 30.06., künftig zu Jahresbeginn – über die Mittelverteilung in Höhe von 10 % in ihrem Bezirk beschließen.

Einstimmigkeit, bei 3 Enthaltungen (Bündnis90/Die Grünen, Linkspartei.PDS)

4 Festsetzung der Zügigkeit an den städtischen Gemeinschaftsgrundschulen ab dem Schuljahr 2008 / 2009 und Aufhebung der Grundschulbezirke zum 01.08.2008

Vorlage: VO/0150/07

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 13.03.2007:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Das Aufnahmevolumen der nachfolgenden städtischen Gemeinschaftsgrundschulen wird ab dem Schuljahr 2008 / 2009 wie folgt festgelegt:

Nr.	Grundschulen	Züge
1	Am Dönberg 46	1
2	Am Hofe 1, Grundschule Hütterbusch	2
3	Am Mirker Bach 1	2
4	Berg-Mark-Str. 5	2
5	Birkenhöhe 60	2
6	Cronenfelder Str. 26, Hermann-Herberts-Schule	3
7	Distelbeck 9	2
8	Donarstr. 2	1
9	Echoer Str. 46	2
10	Eichenstr. 5	2
11	Elfenhang 4/6	2
12	Engelbert-Wüster-Weg 29	2
13	Ferdinand-Lassalle-Str. 30	2
14	Friedhofstr. 11	3
15	Gebhardtstr. 16	3
16	Germanenstr. 36	3
17	Haarhausen 22	2
18	Hainstr. 192	2
19	Hammesberger Weg 25	2
20	Haselrain 38	3
21	Hombüchel 80	2
22	In der Fleute 129, Fritz-Harkort-Schule	2
23	Königshöher Weg 7	2
24	Kratzkopfstr. 23	2
25	Kruppstr. 139	2
26	Küllenhahner Str. 145	2

27	Kurt-Schumacher-Str. 130, Grundschule Uellendahl	3
28	Liegnitzer Str. 64	4
29	Marienstr. 64	3
30	Markomannenstr. 39	3
31	Marper Schulweg 6	2
32	Mercklinghausstr. 11	3
33	Meyerstr. 32	3
34	Nathrather Str. 156	2
35	Nützenberger Str. 242	3
36	Opphofer Str. 47	3
37	Peterstr. 28	3
38	Radenberg 12	3
39	Reichsgrafenstr. 36	3
40	Rottsieper Höhe 14	2
41	Rudolfstr. 120, Europaschule	2
42	Schützenstr. 101	2
43	Siegelberg 40, Grundschule Beyenburg	2
44	Sillerstr. 15	2
45	Thorner Str. 15	3
46	Wittener Str. 144	2
47	Yorckstr. 28	3

Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen der Stadt Wuppertal vom 05. Juli 1974, zuletzt geändert mit Ratsbeschluss vom 27.06.2006, wird mit Wirkung zum 01.08.2008 aufgehoben.

Einstimmigkeit

**5 Entwicklung der Betreuungsansätze unterhalb des Standards der offenen Ganztagschule an Grundschulen nach Wegfall der 13plus-Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zum 31.07.2007
Vorlage: VO/0165/07**

Herr Lonn stellt fest, dass die seit vielen Jahren bewährten Betreuungsformen, wie z.B. Silentien nicht mehr angeboten würden. Die GS Alarichstraße könne aber u. a. wegen einer fehlenden Sporthalle keinen offenen Ganzttag anbieten. Er bitte daher kurzfristig um Information, ob die alte Betreuungsform über 4 Jahre weiter geführt werden könnte, damit die Eltern, die ihre Kinder jetzt zu der Betreuungsmaßnahme angemeldet hätten, Planungssicherheit bekämen.

Dr. Krüger erläutert, die Mittel seien rigoros gestrichen und würden auch nicht wieder aufgenommen. Alternative Betreuungsformen seien nur noch auf privater Basis möglich.

Herr Pohlmann findet es beklagenswert, wie mit Elternengagement umgegangen werde. Eltern hätten ihre Kinder angemeldet, weil sie berufstätig seien und nun ließe man sie im letzten Grundschuljahr im Stich. Er möchte wissen, wie hoch die monatlichen Zuschüsse der Stadt pro Schüler bei bisherigen Betreuungsmaßnahmen gewesen seien und wie hoch sie nun für den offenen Ganzttag seien.

Herr Dr. Slawig bemerkt, es handele sich hier um den Vollzug der Vorgabe des Landes. Die Stadt biete schon mehr an, als das Land vorgesehen habe.

Herr Schulz sagt, der Rat habe die Einrichtung des offenen Ganztags mit breiter Mehrheit gewollt und beschlossen. Jeder, der sich mit der Sache beschäftigt habe, sei schon lange über das Auslaufen der Betreuungsmaßnahmen informiert gewesen. Er danke der Stadt ausdrücklich, dass sie mit der Umsetzung schon so weit fortgeschritten sei.

Da es offenbar bei den Schulen und Elternvertretungen Unsicherheiten gebe, rege er Beratungsangebote zum Beispiel zur Einrichtung von Betreuungsvereinen, etc. an, so **Herr Lücke**. Außerdem erbitte er einen Erfahrungsbericht nach Ablauf eines Jahres.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 13.03.2007:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

6 Baumschäden durch den Orkan "Kyrill"
Vorlage: VO/0130/07

Frau Schäfer dankt für die kurzfristige und ausführliche Beantwortung in Ausschuss und Bezirksvertretung. Die Aussichten seien recht erfreulich.

Der Sachstandsbericht über die Auswirkungen des Orkanes „Kyrill“ wird ohne Beschluss entgegen genommen.

7 Berichte und Mitteilungen

Zu 5. - Poller in der Schleichstraße

Herr Lonn zeigt sich sehr verwundert, dass es in dieser ruhigen Sackgasse LKW-Verkehr und davon ausgehende Gefährdungen für die Fußgänger geben solle. Es gebe keine Kleinbetriebe und der Wendehammer sei für LKW viel zu klein. Dringender Handlungsbedarf sei bei weitem nicht erkennbar und die Geldausgabe erscheine absolut nicht notwendig.

Das Dankeschreiben der Anwohner an den Oberbürgermeister bitte er, der Bezirksvertretung zur Kenntnis zu geben.

10. GOH – Kaserne

Frau Schäfer interessiert, wann die Pläne in der Bezirksvertretung vorgestellt würden und inwieweit die Entwicklung der Standortverwaltung miteinbezogen sei.

Hierzu sagt **Herr Dr. Slawig**, die Standortverwaltung sei nicht verkauft, der Eigentümer verhandele derzeit mit Interessenten. Da das Verfahren zwischen der Gebb und dem Investor gelaufen sei, sei die Verwaltung an den Verhandlungen nicht beteiligt und somit eine frühere Information auch nicht möglich gewesen. Das formelle Aufstellungsverfahren beginne jetzt.

11. Barmer Bahnhof

Frau Schäfer erbittet dringend einen Sachstandsbericht.

Herr Lücke stellt fest, das gesamte Gebäude sei erheblich verdreckt und es herrsche ein unerträglicher Gestank. Er befürchte Gesundheitsgefahren für Bürger, die den Bahnhof nutzten. Auch sei eine große Glasscheibe herab gefallen und eine weitere stark beschädigt. Der Zustand des Bahnhofes sei eine Frechheit gegenüber den Menschen in Wuppertal-Barmen. Er richte seinen dringenden Appell an die Bahn, Abhilfe zu schaffen.

Dem schließt sich die Bezirksvertretung an.

12. Rotter Platz

Herr Schulz erinnert an seine Bitte im Zusammenhang mit der Vorlage VO/0923/06, auch den Rotter Platz mit in die Planungen aufzunehmen. Hier

vermisse er eine Reaktion der Fachverwaltung.

13. Errichtung einer Haltestelle

Herr Lonn bittet um Prüfung, ob in der Rudolfstraße in Höhe der Europaschule im Interesse der Schüler und der Nutzer des Sportplatzes und der Kleingartenanlage eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden könne.

14. Verbindungsweg Schönebecker Busch

Herr Lonn berichtet, die Schutzgitter seien größtenteils defekt und daher der Weg ungesichert und gefährlich. Er bitte um Prüfung und Abhilfe.

15. Kreuzung Schönebecker Str. / Rudolfstr.

Herr Lücke vermisst nach Ausbau der Kreuzung diverse Wegweiser, die es hier früher gab und bittet, diese wieder zu installieren.

16. Haspeler Brücke

Herrn Teichler interessiert, wann der Anstrich fertig gestellt werde. Im alten Gelände gebe es so große Löcher, dass beispielsweise ein Kleinkind hindurch fallen könne. Er bitte, hier Abhilfe zu schaffen.

17. Bauleitplanverfahren Nr. 1016

Herr Almenräder möchte wissen, wann die Offenlegung statt finde.

18. Finanzierung Dörner Brücke

Herr Pohlmann möchte wissen, ob hier nicht ähnlich wie bei der Kohlfurther Brücke Zuschüsse des Landes und weiterer Stellen in Anspruch genommen werden könnten.

Dies sei leider nicht möglich, so **Herr Dr. Slawig**. Die Kohlfurther Brücke habe hier aufgrund ihrer besonderen Situation eine Ausnahmestellung gehabt.

19. Baumaßnahme Alter Markt

Falls bis zur nächsten Sitzung keine Fertigstellung erreicht sei, erbitte er einen erneuten Bericht der Verwaltung, so **Herr Pohlmann**.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Gerd Zarges
Bezirksvorsteher

Silvia Fügen
Schriftführerin